



GESCHÄFTSBERICHT **2011**  
ALPAR FLUG- UND FLUGPLATZGESELLSCHAFT AG



- 1** Organe
- 2** Organigramm
- 3** Bericht des Präsidenten
- 4** 2011 im Überblick
- 6** Flughafenbetrieb
- 9** Flughafenpartner
- 13** Fördervereine
- 14** Administratives · Finanzielles
- 15** Bilanz
- 16** Bilanzstruktur
- 17** Erfolgsrechnung
- 18** Anhang zur Jahresrechnung
- 19** Verwendung des Bilanzergebnisses  
Bericht der Revisionsstelle
- 20** Verkehrsausweis
- 21** Gallery



Alpar Flug- und Flugplatzgesellschaft AG  
CH-3123 Belp  
Tel. 031 960 21 11  
Fax 031 960 21 12  
[www.flughafenbern.ch](http://www.flughafenbern.ch) · Mail: [info@flughafenbern.ch](mailto:info@flughafenbern.ch)

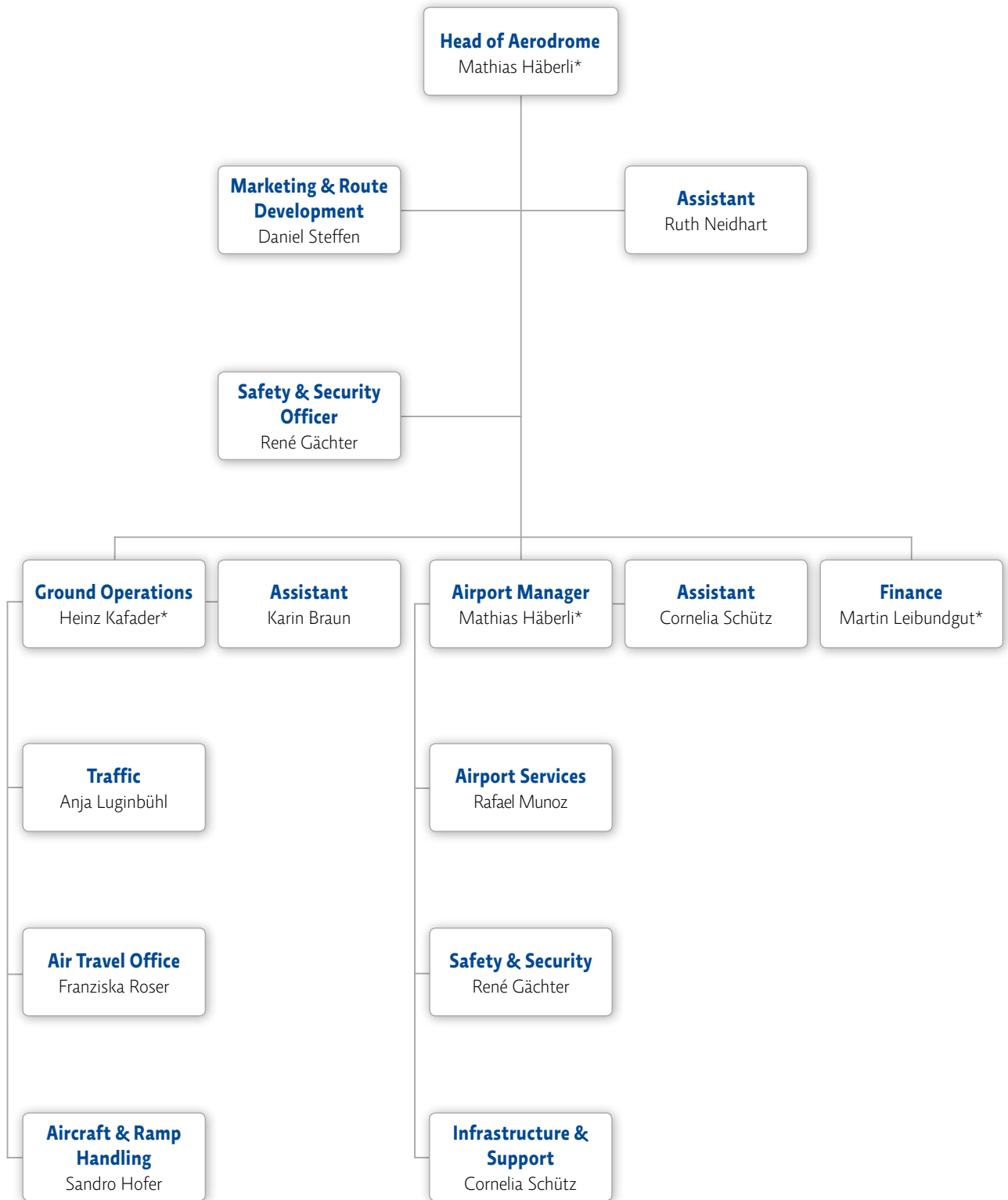
## VERWALTUNGSRAT

<b>Präsident</b>	* <b>Fritz Grossniklaus</b> Verwaltungsratspräsident Frutiger AG, Thun
<b>Vizepräsident</b>	* <b>Dr. Beat Brechbühl</b> Partner, Kellerhals Anwälte, Bern
	* <b>Peter Hauser</b> ( <i>Austritt per 21.6.2011</i> ) Kommandant Lufttransportdienst des Bundes, Illnau
	<b>Jakob Heuscher</b> Ehemaliger Direktor UBS AG, Bern
	<b>Dr. Gerhard Jansen</b> Unternehmer, Ittigen
	<b>Beat Neuenschwander</b> Executive Director Fédération Aéronautique Internationale, Bellerive
	<b>Dr. Rolf Portmann</b> Portmann & Portmann AG, Bern
	<b>Charles Riesen</b> Ehemaliger Direktor Alpar AG, Toffen
	* <b>Urs Sieber</b> Ehemaliger EVP Swissport International Ltd., Zürich
	<b>Ulrich Sinzig</b> Fürsprecher, Langenthal
	<b>Dr. Rudolf Stämpfli</b> Mitinhaber und Verwaltungsratspräsident Stämpfli AG, Bern
	<b>Adrian Studer</b> Vorsitzender der Geschäftsleitung beco Berner Wirtschaft, Bern
	* <b>Paul Thoma</b> ( <i>Eintritt per 21.6.2011</i> ) Kommandant Lufttransportdienst des Bundes, Kaltbrunn
	<b>Alexander Tschäppät</b> ( <i>Austritt per 31.12.2011</i> ) Stadtpräsident von Bern, Bern
	* <i>Mitglieder VR-Komitee «Flugverkehr»</i>

## GESCHÄFTSLEITUNG

<b>Direktor</b>	Mathias Häberli, Belp
<b>Ground Operations</b>	Heinz Kafader, Belp
<b>Finanzen</b>	Martin Leibundgut, Belp

<b>REVISIONSSTELLE</b>	von Graffenried AG Treuhand, Bern
------------------------	-----------------------------------



\*Member of the Management



Der Flughafen Bern-Belp kann auf ein erfolgreiches Jahr 2011 zurückblicken. Die Steigerung der Passagierzahlen um 82%, von 101 000 auf knapp 185 000, ist aussergewöhnlich. Dabei fällt auf, dass die gesamten Flugbewegungen nur um 10,7% auf 62 130 zugenommen haben. Die massvolle Steigerung unterstützt die Ziele zur guten Einhaltung der Lärmwerte gemäss Umweltschutzgesetz. Diese positive Entwicklung liegt dem erfreulichen Unternehmenserfolg von CHF 302 380.– zugrunde. Die grossen Investitionen, bedingt durch das starke Wachstum, führten jedoch zu einem höheren Fremdkapitalanteil. Das Eigenkapital beträgt aber immer noch stolze 57,6%, was einen wichtigen Faktor für die finanzielle Stabilität des Flughafens darstellt.

Der Aufschwung ist geprägt von der Entwicklung von SkyWork Airlines. Die markante Flottenerweiterung und der rasante Ausbau des Streckennetzes wurden von der Region und den Reiseveranstaltern anerkannt und honoriert. Ebenfalls einen grossen Anteil am Wachstum hat die Stationierung einer Fokker F-100 von Helvetic Airways in Bern. Viel zum Aufschwung von Bern-Belp haben auch die anderen Partner beigetragen. Ich bedanke mich bei dieser Gelegenheit bei allen Partnern des Flughafens.

Das ausgeprägte Wachstum innerhalb einer kurzen Zeitspanne hat das Kader und die Mitarbeitenden des Flughafens stark gefordert. Obwohl Wachstum gegenüber einem Abbau grundsätzlich eine schöne Aufgabe darstellt, ist es eine grosse Herausforderung, die Qualität unserer Dienstleistungen aufrechtzuerhalten. Auch unser Anspruch «kürzeste Check-in-Zeiten der Schweiz» war nicht immer einfach zu erfüllen. In den meisten Fällen ist uns das gelungen, einzelne Fehler bei der täglichen Arbeit wollen wir rasch beheben und die Abläufe konstant verbessern. Der Führung und den Mitarbeitenden gebührt ein grosser Dank für die enorme Leistung im vergangenen Jahr.

Zusätzlich zu den Kernaufgaben fanden im Juni die Internationalen Belpmoos-Tage IBT11 statt. Trotz schlechtem Wetter am ersten Tag waren sie ein Erfolg für die Organisatoren und die Luftfahrt generell. Im Frühjahr erfolgte der Start zum Bau des neuen «Schengen-Terminals». Dieser konnte im Dezember termingerecht für die Wintercharterflüge aus England in Betrieb genommen werden. Damit verfügt der Flughafen Bern-Belp erstmals über zwei Terminals und eine erweiterte Ankunftshalle.

Wir dürfen uns auf diesen Erfolgen nicht ausruhen. Die Luftfahrt ist ein sehr anspruchsvolles Geschäft. Der Konkurrenzkampf ist gross und entsprechend auch der Kostendruck auf die Flughäfen. Mit einer professionellen Dienstleistung und minimalen Kosten wollen wir unsere Partner unterstützen und damit den weiteren Ausbau fördern. Die Region hat erkannt, wie angenehm Fliegen ab Bern ist, das belegen die aussergewöhnliche Zunahme an Passagieren und viele positive Rückmeldungen.

Wie schnell sich eine gute Situation verändern kann, zeigen das Grounding und die Insolvenz von Cirrus Airlines. Sie ist nicht die einzige Airline, die mit finanziellen Schwierigkeiten kämpft. Von dieser Entwicklung ist auch die Strecke Bern-München betroffen, die erst vor zwei Jahren stabilisiert werden konnte. Wie es weitergeht, ist zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts noch offen. Auch im laufenden Jahr werden wir hart gefordert sein, sei es im täglichen Geschäft oder bei Themen wie

- ◆ Verteilung der Gelder aus der Mineralölsteuer,
- ◆ längerfristige Finanzierung der Flugsicherung auf den Regionalflughäfen,
- ◆ Airspace Strategy,
- ◆ Revision II des Luftfahrtgesetzes,
- ◆ neue Regulationen der Flughäfen durch die EASA,
- ◆ Massnahmen zur Sicherstellung der Security
- ◆ usw.

Die Erfolge des letzten Jahres ermutigen uns, diese Herausforderungen mit Engagement anzupacken. Ich danke allen, die uns dabei unterstützen.

Thun, 20. Februar 2012

Namens des Verwaltungsrates  
Alpar Flug- und Flugplatzgesellschaft AG

Fritz Grossniklaus  
Verwaltungsratspräsident



## ALLGEMEINES

Das Berichtsjahr konnte ohne wesentliche Zwischenfälle unfallfrei und mit hoher Betriebsbereitschaft abgeschlossen werden.

Eine besondere Herausforderung stellten die Internationalen Belpmoos-Tage IBT11 vom 18. und 19. Juni dar. Dabei galt es, den regulären Flugbetrieb mit der Airshow, der statischen Ausstellung und den zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauern zu koordinieren. Der traditionsreiche Grossanlass IBT zeigte die Aktivitäten und Flugzeuge auf dem Berner Flughafen, in der Luft präsentierten sich aviatische Highlights wie die Patrouille Suisse der Öffentlichkeit auf imposante Weise.

Nach zehnmonatiger Bauzeit konnte der Terminalerweiterungsbau für die vollumfängliche Schengen-Kompatibilität des Berner Flughafens mit Beginn der Wintercharterflüge im Dezember 2011 in Betrieb genommen werden.

Mit dem Flugplan 2011 wurde von und nach Bern-Belp das umfangreichste Streckennetz – mit 34 Direktflug-Destinationen in Europa und Nordafrika – in der Geschichte des Flughafens angeboten. In der Folge wurden in der Region direkt und indirekt zahlreiche Arbeitsplätze neu geschaffen, und die volkswirtschaftlich positiven Effekte des Berner Luftverkehrs konnten somit weiter ausgebaut werden. Die Passagierzahlen stiegen im Berichtsjahr auf insgesamt 184 655, was einer Zunahme von 82,3% entspricht. Bei den Gesamtflugbewegungen wurde dagegen nur ein leichter Anstieg um 10,7% auf 62 130 verzeichnet.

Zur positiven Entwicklung hat der Homepage-Carrier SkyWork Airlines mit dem Ausbau der Flugzeugflotte sowie dem breiten Streckennetz ganz wesentlich beigetragen. Helvetic Airways ihrerseits bediente erfolgreich mit der 100-plätzigem Fokker F-100 zahlreiche bisherige und neue Feriendestinationen. Im Bereich der Allgemei-

nen Luftfahrt stiegen bei den Business- und Privatflügen die Flugbewegungen gegenüber dem bisherigen Rekordjahr 2010 leicht an. Die General Aviation und ihre Kunden schätzen in Bern-Belp die kurzen und kundenfreundlichen Verfahren. Die Flüge im Interesse des Bundes – Politik, Verwaltung und Militär – bilden weiterhin einen wichtigen Bestandteil des Bundesstadt-Flughafens. Mit ihrer 24-Stunden-Bereitschaft ist die Basis Bern-Belp der Schweizer Rettungsflugwacht ein zentraler Bestandteil der Rettungs- und Transportflüge für die Grossregion.

## UMWELTSCHUTZ

Die Lärmrechnungen zeigen, dass im Jahr 2011 die zulässigen Belastungsgrenzwerte der Eidgenössischen Lärmschutzverordnung trotz der geringen Zunahme der Flugbewegungen mit einer guten Reserve eingehalten wurden. Mit den Behörden von Bund, Kanton und den umliegenden Gemeinden wurden verschiedene Gespräche geführt. Diskutiert wurden unter anderem Themen zum Lärmschutz, zum Gewässerschutz sowie zum Erhalt bzw. zur Förderung der Biodiversität; die Umsetzung von Massnahmen wurde eingeleitet. Besonders erwähnenswert ist die Genehmigung eines Modells zum nachhaltigen Erhalt der ökologischen Qualität des Flughafenareals. Mit diesem Modell werden die Auswirkungen neuer Bauten und Anlagen beurteilt. Wird ein festgelegter Referenzwert unterschritten, müssen Massnahmen zum Erhalt der ökologischen Qualität umgesetzt werden.

## CHIPS: ZUKUNFT BEI AN- UND ABFLUGVERFAHREN

Die Zukunft der An- und Abflugverfahren gehört der Satellitentechnologie. Deshalb wurde unter der Federführung des Bundesamtes für Zivilluftfahrt das gesamtschweizerische Koordinations- und



Steuerungsprogramm «Chips» gestartet. «Chips» steht für «CH-wide Implementation Program for SESAR oriented Objectives, Activities and Technologies». Die Alpar AG gab die Ausarbeitung von satellitengestützten Verfahren für den Flughafen Bern-Belp in Auftrag. Bereits im Jahr 2011 nahm die Rega, nach umfangreichen Vorbereitungen, einen satellitengestützten Instrumentenanflug auf das Inselflight versuchsweise in Betrieb.

### AUSSENBEZIEHUNGEN

Die Anrainergemeinden wurden im Zusammenhang mit dem SIL-Koordinationsgespräch unter anderem auch über das Verkehrsvolumen und dessen Auswirkungen orientiert. Die regelmässigen Kontakte mit den kantonalen Verwaltungsstellen sorgten für einen kontinuierlichen Informationsfluss. Auch im Jahr 2011 wurden die persönlichen Gespräche mit Vertretern der Vereinigung gegen Fluglärm weitergeführt. Die enorme Auflagenflut verursachte im Berichtsjahr unverändert besonderen Aufwand. Die Alpar AG engagierte sich wiederum in den Dachverbänden Swiss International Airports Association, Verband Schweizer Flugplätze und Aerosuisse sowie in internationalen Verbänden.

Erneut konnte der Flughafen im Berichtsjahr auf die aktive Unterstützung seitens der Interessengemeinschaft Berner Luftverkehr (IGBL), des Vereins Pro Belpmoos sowie des Berner Aero-Clubs zurückgreifen.

### SPEZIALFINANZIERUNG LUFTVERKEHR

Nachdem im November 2009 das Schweizer Volk einer Verfassungsänderung zur Spezialfinanzierung Luftverkehr (SFLV, Art. 86 BV) zugestimmt hatte, lagen per Ende 2011 die Modalitäten zur Erlangung von zweckgebundenen Mitteln aus der Flugtreibstoffsteuer vor. Für

den Flughafen Bern-Belp sind infolge der gestiegenen Betriebskosten Beiträge an die Safety (Flugsicherung), die Security und den Umweltschutz von besonderer Bedeutung. Kurzfristig gilt es den Kantonsbeitrag an die Security abzulösen, langfristig die Finanzierung der Flugsicherung sicherzustellen.

### MARKETING, STRECKENNETZ UND KOMMUNIKATION

34 Destinationen! So viele wie noch nie in der Geschichte des Berner Flughafens. Dies ist einerseits der Lohn für lange und intensive Vorarbeiten, andererseits auch der Beweis dafür, dass das Einzugsgebiet über ein für Airlines interessantes Kundenpotenzial verfügt. Den Streckenausbau von SkyWork Airlines und Helvetic Airways galt es im Berichtsjahr intensiv zu begleiten. Erstmals zeigte sich, dass die neu aufgebaute Streckennetzstrategie, der eine möglichst breite Palette an Destinationen zugrunde liegt, richtig ist. Die annullierten Flüge nach Nordafrika, die aufgrund der politischen Probleme keine Nachfrage generieren konnten, wurden problemlos durch andere Destinationen in Spanien, Italien und Griechenland kompensiert. Erfreulich wurden die neuen Destinationen in Süditalien und auf der Ostseeinsel Usedom aufgenommen.

Das Streckennetz von SkyWork Airlines löste auf dem Markt Bern einen sehr wichtigen Impuls aus und setzte Bern als Region wieder auf die europäische Landkarte. So freute sich der Marketingchef des Amsterdamer Flughafens anlässlich des Eröffnungsfluges darüber, dass nun mit Bern auch die letzte europäische Hauptstadt an Amsterdam angebunden ist. Das zeigt doch auch, dass der Stellenwert der Schweizer Bundesstadt im Ausland sehr eng mit der Erreichbarkeit per Flugzeug verknüpft wird.

Das Budget von 160 000 Passagieren wurde bereits Ende Oktober übertroffen. Mit 184 655 Passagieren durfte der Flughafen Bern-Belp einen neuen Zehnjahresrekord verzeichnen. Anders gesagt: Fliegen ab Bern-Belp war und ist im Trend!

Neben der Streckennetzentwicklung baute die Marketingabteilung den Bereich Unternehmenskommunikation und Online-Kommunikation konsequent weiter aus. Die Öffentlichkeit wurde in zahlreichen Medienmitteilungen regelmässig über wichtige Ereignisse am Flughafen orientiert. Unzählige Artikel, Radio- und Fernsehsendungen begleiteten die positive Entwicklung.

Die Marketingstrategie wurde komplett überarbeitet und vor allem die Marketingkommunikation dem Trend der Zeit angepasst. Cross-Media-Werbung verwies konsequent auf die neu gestaltete Website flughafenBERN.ch, und dank Auftritten in Social Media wie Facebook, Twitter oder Xing wurden die Botschaften des Flughafens weiterverbreitet. Hier soll auch weiter angeknüpft werden: Ein Social Media Newsroom wird eingerichtet, das neue Internetportal fliegenabBERN.ch ist in Arbeit, und auch die Kommunikation bezüglich Krisen und Unregelmässigkeiten wird auf die neuen Möglichkeiten ausgerichtet.

Wachstum beinhaltet aber auch neue Herausforderungen für die Mitarbeitenden sowie hohe Erwartungen seitens der Kundschaft. Die Marketingabteilung startete deshalb eine breit angelegte Kundenorientierungskampagne für alle Mitarbeitenden. Workshops, Artikel und eine Schulungs-DVD unterstützen das Projekt «Wir leben den Airport-SPIRIT! – stets professionell und mit einem Lächeln». Ziel ist, dass sich die Kundinnen und Kunden jederzeit wohlfühlen. Unter dem Motto «seeing is believing» brachten die Airport Tour Guides im Rahmen von rund 260 Führungen den etwa 3600 Teilnehmerinnen und Teilnehmern den Flughafen Bern-Belp näher.



## BUSINESS AVIATION

Im Bereich der Business Aviation konnte mit total 2057 abgefertigten Flügen das Spitzenresultat des Vorjahres (2051) trotz Konjunkturabschwächung gehalten werden. Auch im Vergleich mit anderen Flughäfen ist dies ein gutes Resultat. Interessant war dabei der weiter anhaltende Trend zum Einsatz von grösseren Flugzeugen, wie zum Beispiel der Bombardier Global Express, welche auch interkontinentale Destinationen ab Bern-Belp im Nonstopflug erreichen können.

## FLUGHAFENBETRIEB ALLGEMEINES

Die Betriebsbereitschaft wurde im Berichtsjahr während 365 Tagen mit insgesamt 56 800 Arbeitsstunden (Vorjahr: 44 661) sichergestellt. Der tägliche Betrieb wurde dabei in zwei Schichten aufgeteilt. Mit 32 Fest- und sieben Teilzeitmitarbeitenden (Stand Dezember 2011) wurden sowohl die Kerngeschäfte im Flugbetrieb wie auch die anfallenden Unterhaltsarbeiten an Gebäuden, Fahrzeugen, Pisten und der Umgebung erledigt. Für den personellen Mehraufwand für die Arbeiten im Zusammenhang mit der Terminalerweiterung konnte auf den Alpar-Personalpool zurückgegriffen werden. Der Flughafenbetrieb war dieses Jahr auch durch die Vorbereitungen auf die Enteisungsperiode 2011/2012 geprägt, wobei Auflagen und Restriktionen der Umweltbehörden zu erfüllen waren. Zur vertieften Kontrolle der Konzentrationen von Enteisungsflüssigkeit an der Gürtel wurde ein neues Messsystem beschafft. Eine effiziente Messung und Trennung des Abwassers ist somit gewährleistet. Nach ausführlichen Tests und Personalschulungen konnte die Anlage zu Beginn der Enteisungsperiode in Betrieb genommen werden.

## GROUND OPERATIONS

Das stark gestiegene Aufkommen – insbesondere mit den Linien- und Charterflügen von SkyWork Airlines und Helvetic Airways –

stellte erneut sehr hohe Anforderungen an sämtliche Bereiche des Ground Handling. So galt es, durch gezielte Massnahmen im operationellen Bereich die hohe Qualität auch bei Betriebsspitzen sicherzustellen. Zu Beginn der Hauptreisezeit (ab Juli 2011) konnte die neu geschaffene «PreBoarding-Zone» im Terminal in Betrieb genommen werden. Ebenfalls wurde – zunächst im Rahmen eines Versuchsbetriebs – ein Vorfeldbus während der stark frequentierten Zeiten eingesetzt.

Durch den Kauf von vier neuen Ground Power Units für die bodenseitige Stromversorgung der Flugzeuge sowie die Beschaffung weiterer Geräte, wie Passagiertreppen, Gepäckwagen usw., wurde dem erhöhten Flugaufkommen ebenfalls Rechnung getragen.

Auch in Bezug auf das Personal galt es rechtzeitig aufzustocken und auszubilden. Mit besonderen Theorielektionen und Trainings «on the job» wurden die neuen Mitarbeitenden systematisch eingeführt. Ein Leitungsbruch im Terminal mit beträchtlichem Sachschaden beschäftigte im Juli 2011 die Feuerwehr sowie die Mitarbeitenden bei den Instandstellungsarbeiten.

Nach ausführlicher Evaluation und unter Berücksichtigung der bisher positiven Zusammenarbeit wurde der Firma ISO Software Systeme GmbH, Nürnberg, der Auftrag für das neue Flughafen-Informationssystem SKYport erteilt, welches das bisherige System von Hewlett Packard ablöst. Die Einführung erfolgte schrittweise im Herbst. Mit dem neuen System lassen sich zu deutlich günstigeren Kosten wesentliche Verbesserungen im internen und externen Fluginformationsbereich erzielen.

Es zeichnet sich ab, dass ab Sommerflugplan 2012 mit einer nochmaligen Steigerung der Anzahl Abfertigungen zu rechnen ist. Dabei soll der gesamten Servicekette, die bereits bei der Vorfahrt zum Terminal und beim Parking beginnt, besondere Aufmerksamkeit zukommen. Es gilt, weiterhin mit Innovation und Effizienz die Vorteile des Fliegens von und nach Bern-Belp – kurze Wege und kundenfreundliche Verfahren – zu steigern.





### FLUGHAFENFEUERWEHR/RETTUNGSDIENSTE

Die spezialisierten Feuerwehr- und Rettungsdienste sind unabdingbarer Bestandteil eines Flughafens. Sie tragen ganz wesentlich zum Sicherheitsstandard des Gesamtsystems «Luftfahrt» bei. Der Sollbestand, die Einsatzmittel, die Ausbildungs- und Trainingsmodalitäten sind international und national geregelt. Die systematische Zusammenarbeit mit externen Feuerwehren und mit den im Notfallplan angeschlossenen «Blaulichtorganisationen» schafft die Voraussetzung für effiziente Zusammenarbeit bei grösseren Vorfällen. Im Berichtsjahr rückte die Flughafenfeuerwehr insgesamt zu 25 Einsätzen aus, zehn davon betrafen Interventionen an Gebäuden und Infrastruktur.

Bei den Übungen standen Rettungen, die Brandbekämpfung an Flugzeugen und Gebäuden sowie besondere Atemschutzübungen im Vordergrund. Die Reaktions- und Einsatzzeit wurde in vier obligatorischen Alarmübungen überprüft. Mit einem ausführlichen Evaluationsverfahren wurde der Ersatz des bisherigen Einsatzfahrzeugs «Florian 1» eingeleitet.

Der Einsatz der Flughafenfeuerwehr im Rahmen der Grossübung «1111» wurde mit besonderer Anerkennung durch die Schiedsrichter als erfolgreich bewertet.

### WINTERDIENST/FLUGZEUGENTEISUNG

Der Winterbetrieb auf Flughäfen erfordert besondere Massnahmen, um den Flugbetrieb sicherzustellen.

Mit der Anschaffung eines Schneeräumungssystems Schörling/Zaugg P21s konnte die Effizienz weiter erhöht werden. Die Schneeräumungsfahrzeuge kamen im Jahr 2011 während rund 150 Stunden zum Einsatz.

Zur Enteisung der Piste wurde im Rahmen eines Testversuchs das neue Mittel GEN3 von LNT Solutions (Grossbritannien) eingesetzt. Im Vergleich mit dem bisher verwendeten denaturierten Feinsprit bietet das neue Mittel, je nach meteorologischen Bedingungen, eine

Schutzzeit von bis zu mehreren Stunden. Von Vorteil bezüglich Umweltschutz ist dabei, dass wesentlich weniger Mittel aufgetragen werden muss als zuvor. Im Berichtsjahr wurden rund 5000 Liter denaturierter Feinsprit und 3500 Liter GEN3 eingesetzt.

Um beim Start die Effekte der Aerodynamik zu gewährleisten, müssen die Flugzeuge am Boden von Schnee und Eisbeslag gründlich befreit werden. Bei 218 solchen Flugzeugenteisungen wurden 28 156 Liter Enteisflüssigkeit eingesetzt. Dabei kam hauptsächlich das neue Enteisungssystem JBT Tempest II mit dem Rufnamen «Eisbär 1» zum Einsatz. Als Folge der angepassten internationalen Auflagen zur Flugzeugenteisung wurden auch die Ausbildung und das Training intensiviert. Die Rezertifizierung von Mitteln und Personal durch Fluggesellschaften konnte erfolgreich abgeschlossen werden.

### SAFETY AND SECURITY

Das erfreuliche Wachstum im Bereich der Linien- und Charterflüge, insbesondere beim Homepage-Carrier SkyWork Airlines, erforderte strukturelle und betriebliche Anpassungen, um den ebenfalls gestiegenen Regulationen zu entsprechen. Besonders betroffen war – und ist – dabei die Abstellorganisation auf dem Vorfeld mit den eingeschränkten Platzverhältnissen.

In der Hindernisbegrenzungsfläche wurden Bäume sowie ein Antennenmast im Selhofenzopfen gekürzt. Durch die Minimierung dieser Hindernisse im An- und Abflugbereich des Flughafens konnte eine operationelle Verbesserung erreicht werden.

Mit der Zunahme der Flugbewegungen traten verschärfte Securitymassnahmen in Kraft. Die übergeordneten Regulationen zum Schutz der Passagiere und für einen sicheren internationalen Flugverkehr erforderten rigorose Massnahmen, unter anderem auch in der sicherheitskontrollierten Zone «Critical Part». Zum einen musste die Grenze des Critical Part auf der Höhe des General Aviation Center (GAC) durch eine Zweitbesetzung verstärkt und die Umsetzung



eines während 24 Stunden aktiven Critical Part durch die Einführung eines Nachtdienstes sichergestellt werden. Zum andern gilt es für ein privatwirtschaftliches Unternehmen, dem Spannungsfeld zwischen Auflagen, Aufgaben, Kosten und Erträgen besondere Aufmerksamkeit zukommen zu lassen.

Ebenfalls in den Bereich Safety and Security fällt die Flughafenfeuerwehr. Mit regelmässigen Übungen und Trainings wird eine hohe Professionalität und Einsatzbereitschaft gewährleistet. Am 11. November erfolgte die im Zweijahresrhythmus angesetzte grosse Notfallübung, diesmal mit drei dezentral gelegenen Schadenplätzen. Unter dem Codenamen «1111» standen auch die Stützpunktfeuerwehr Belp, die Berufsfeuerwehr Bern, die Kantonspolizei Bern, die Flughafenpolizei, der Samariterverein Bern, der Feuerwehrverein, der Zivilschutz sowie viele freiwillige Helferinnen und Statisten im Einsatz. Das professionelle Vorgehen der verschiedenen Einsatzkräfte im Verbund mit den rückwärtigen Diensten zeigte den guten Trainings- und Ausbildungsstand zur Bewältigung eines allfälligen Grossereignisses. Selbstverständlich dienen die Notfallübungen auch immer wieder zur weiteren Optimierung der Abläufe.

## BAU/UNTERHALT/ANPASSUNGEN

### Sachplan Infrastruktur der Luftfahrt (SIL)

Mit dem vorliegenden Projekt soll vorwiegend eine betriebliche Entflechtung zwischen dem Linien-/Charterflug und der Allgemeinen Luftfahrt erreicht werden. Es ist dabei vorgesehen, die Unterhaltsbetriebe, die Flugschulen sowie wesentliche Teile der Allgemeinen Luftfahrt auf die südwestliche Seite der Piste (heutiges Segelfluggelände) zu verlegen. Insbesondere neue Bestimmungen, welche mit der Pistenverlängerung, den erhöhten Security-Vorgaben und dem Wegfall von Abstellplätzen in Kraft getreten sind, zwingen den Flughafen zu dieser Trennung.

In einer ersten Phase sind neue Rollwege und Abstellflächen vorgesehen. Mittelfristig sollen Hochbauten, wie Hangars usw., realisiert werden. Eine entwicklungsfähige Raumplanung ist Sache der Flughafenbetreiberin. Sie sichert damit auch den ansässigen Betrieben und Partnern längerfristig Entwicklungsperspektiven.

Im Spätherbst fand die öffentliche Mitwirkung zum SIL für diese betriebliche Entflechtung statt. Das Potenzial an gesamten Flugbewegungen soll dabei unverändert bei 75 000 pro Jahr verbleiben.

## Terminalanbau Schengen

Am 31. März 2011 erfolgte der Spatenstich zur Terminalerweiterung, welche aufgrund des Beitritts der Schweiz zum Schengen-Raum notwendig wurde. Sämtliche Vorbereitungs- und Bauarbeiten schritten planmässig voran, sodass die neue Abflughalle mit den Gates 4 und 5 sowie einer attraktiven Bistro-Anordnung kurz vor Weihnachten dem Betrieb übergeben werden konnte. Mit dieser Erweiterung können nun Flüge sowohl in den und aus dem Non-Schengen-Raum als auch zu Destinationen im Schengen-Gebiet parallel abgefertigt werden. Sämtliche Vorgaben aus der Kreditverpflichtung des Kantons sowie alle Auflagen, die sich aufgrund der Schengen-Kriterien ergaben, konnten eingehalten und erfüllt werden.

## BM DIENSTE AG

### Treibstoffe

Das Betankungsteam mit einem Personalbestand von neun Mitarbeitenden setzte 2011 insgesamt 5461 Stunden (Vorjahr: 4584) für Betankungen, Qualitätssicherung und Unterhalt ein. Die Anzahl der Betankungen stieg im Berichtsjahr um 15,6% auf insgesamt 5460 (Vorjahr: 4724 Betankungen). Dabei wurden total 4 577 149 Liter Treibstoff (374 294 Liter Avgas und 4 202 855 Liter Kerosin «Jet A1») ausgeschrieben. Die Betankungen erfolgten nach internationalen Qualitätsstandards und konnten ohne Zwischenfälle abgewickelt werden.

### Parkplatzbewirtschaftung

Am 9. März 2011 wurden die Arbeiten zum Bau des Parkplatzes P31 in Angriff genommen. Nach einer Bauzeit von rund zweieinhalb Monaten konnten die 266 Parkplätze zur Benutzung freigegeben werden. Eine vorzügliche Lage, nur hundert Schritte vom Terminal entfernt, zeichnet diesen Parkplatz aus. Für die Beleuchtung wurde die LED-Technologie gewählt, welche im Vergleich zu einer herkömmlichen Beleuchtung bis zu 55% Energieeinsparung bringen soll. Aufgrund der gestiegenen Passagierzahlen wird das Bedürfnis nach weiteren Parkmöglichkeiten nochmals wachsen. Die BM Dienste AG plant deshalb die Realisierung eines weiteren Parkfeldes im nördlichen Teil des Flughafens.

### AARETAL REISEN AG

Der Reiseveranstalter Aaretal Reisen AG mit Sitz in Münsingen ist Spezialist für Badeferien, mit Flügen ab Bern-Belp nach Elba, Korsika, Mallorca, Menorca, Preveza (Parga und Lefkada), Sardinien (Olbia und Tortoli) und Spanien (Reus). Alle Charterflüge wurden im Berichtsjahr mit Helvetic Airways durchgeführt. Apulien (Linienflug nach Brindisi) wurde neu ins Programm aufgenommen. Städtereisen ab Bern nach Barcelona, Berlin, Hamburg, München und Paris ergänzten das Angebot. Ein Team von 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sorgte für einen kompetenten und kundenorientierten Service. Per 31. August 2011 wurde die Aaretal Reisen AG von der SkyWork-Gruppe übernommen. Bereits im September erschien der erste gemeinsame Städtereisenkatalog mit Neuheiten wie Amsterdam, Budapest, London, Madrid und Palma de Mallorca.

### AIRMATEC AG

Der Flugzeugunterhaltsbetrieb verzeichnete während des ganzen Jahres eine gute Auslastung. Im Laufe des Jahres konnte eine Tendenz zur Konsolidierung der Flotten bei grösseren Kunden beobachtet werden.

Etlliche private Flugzeugbesitzer trennten sich infolge der stets erhöhten Auflagen und neuen Regulationen von ihren Flugzeugen und stellten den Flugbetrieb ein.

Entsprechend verkleinerten sich 2011 die Kundenbasis und die Auslastung etwas im Vergleich zum Vorjahr. Airmatec investiert seit Jahren in die Ausbildung von Flugzeugmechanikern. Nach Abschluss der Ausbildung und entsprechenden praktischen Prüfungen konnten 2011 drei junge Flugzeugmechaniker die Lizenz entgegennehmen. Airmatec beschäftigt acht fest angestellte sowie zwei temporäre Mitarbeitende. Zusammenfassend blickt Airmatec auf ein befriedigendes Geschäftsjahr zurück.

### AIRPORT HOTEL RESTAURANT

Das dritte Geschäftsjahr gestaltete sich bereits im Januar sehr erfreulich, mit anspruchsvollen Catering-Aufträgen im Zusammenhang mit dem WEF in Davos, einer zunehmenden Nachfrage nach Hotelzimmern wie auch einem regelmässigen Tagesgeschäft in der Restauration. Die Sunset-Terrasse konnte bereits ab Februar fast täglich benutzt werden. Das Angebot wurde nochmals ausgebaut; der Mittwochabend mit einem schmackhaften Buffet à discrétion entwickelte sich zu einem Renner, ganz besonders die BBQ-Abende mit Buffet auf der beliebten «Belpmoos-Terrasse». Dank der gesteigerten Flugaktivitäten wurde der ganze Flughafen wieder zu einem beliebten Treffpunkt für Reisende, Aviatik-Fans, Firmen und Familien. Ob für Freizeit oder Business, die Dienstleistungen des Airport Hotels wurden rundum genutzt und geschätzt. Die Anfragen für Hotelübernachtungen stiegen monatlich weiter an, sodass längst nicht mehr alle Interessierten eine Unterkunft fanden. Der neue Parkplatz vor dem Haus entwickelte sich, nachdem erste Kinderkrankheiten behoben waren, zu einer nicht mehr wegzudenkenden Dienstleistung. Die IBT11 im Juni wurden durch die extrem nasse und kühle Witterung geprägt, das Wochenende fiel unter den Erwartungen aus. Dafür war der 1. August bei schönstem Sommerwetter und mit bestem Blick zum Gurten-Feuerwerk ein absoluter Volltreffer. Die eher verhaltenen Reservationen für Jahresschlussessen sind wohl auf die allgemein kritische Wirtschaftslage zurückzuführen. Das Airport-Hotel-Team wird auch im Jahr 2012 die Gäste innovativ und motiviert betreuen.

### ALP-AIR BERN AG

Die Alp-Air Bern AG ist in den Bereichen Flugschulung, Flugzeugvermietung und Rundflüge tätig. Die Flotte besteht aus zehn Flugzeugen und einem hochwertigen Flugsimulator.

### ALPINE SKY JETS AG

Die Alpine Sky Jets AG wurde im Jahr 2011 als Nachfolgesellschaft der SkyWork AG, Sparte Business Aviation, von der Familie Gribi gegründet und neu aufgebaut. Die auf dem Terminal Nord ansässige Gesellschaft bedient unter anderem die langjährige Stammkundschaft, vor allem mit Bezugspunkt Gstaad/Saanen, welche von SkyWork vertraglich übernommen werden konnte. Als zweites Standbein werden ergänzende Bodendienste angeboten, wie Parking, Flugzeugreinigung, Terminalnutzungen usw. Zurzeit beschäftigt das Familienunternehmen sieben Angestellte. Bereits im ersten Aufbaujahr konnte es dank einer kostenschlanken, produktiven Organisation sowie neuen Partnerschaften ein erfreuliches Ergebnis erwirtschaften.

### HELISWISS SCHWEIZERISCHE HELIKOPTER AG

Das Geschäftsjahr 2011 war vor allem von den hervorragenden meteorologischen Verhältnissen und der Einführung eines neuen Helikoptermodells geprägt. Daneben mussten auch zwei Unfälle näher untersucht werden, die sich bei unterschiedlichen Betriebsarten ereigneten.

Das anhaltend gute Wetter hatte zur Folge, dass die Mehrzahl der Flüge fristgerecht durchgeführt werden konnten und nur selten Verzögerungen auftraten, was in vielen Fällen den Verlust des Auftrags zugunsten alternativer Transportmittel bedeutet. Im Charterbereich animierte das gute Wetter die Piloten ebenfalls zum regelmässigen Fliegen. Aufgrund der Unfallereignisse wurden systematisch die Risiken des Flugbetriebs im Rahmen des neu eingeführten SMS (Safety Management System) beurteilt. Der Ansatz, vermehrt ein Coaching der Piloten zu betreiben, schien vielversprechender als einfach nur Einschränkungen im Flugbetrieb mit erhöhten Erfahrungsanforderungen zu verfügen.

Nach einer gründlichen Evaluation wurde der Entscheid gefällt, den Guimbal Cabri G2 als neuen Schulungshelikopter einzusetzen. Im April nahm die erste Maschine den Betrieb auf. Sie erfüllte alle in sie gesetzten Erwartungen. Einige der Helikopter sind mittlerweile in die Jahre gekommen. Mit dem Cabri G2 wurde ein erster Schritt in Richtung Modernisierung gemacht. Es zeigt sich aber auch, dass neue Konstruktionen oder auch Weiterentwicklungen bestehender Modelle zwar gut konstruiert sind, dass sich aber manche Defizite erst im aktuellen Betrieb zeigen. Aus diesem Grund ist der Support des Herstellers ein absolutes Muss. Die Unterstützung variiert stark, Standzeiten aufgrund von Lieferengpässen der Hersteller sind jedoch für die Betreiber auf lange Sicht nicht akzeptabel.

Mangelhafte Unterstützung seitens der Hersteller, immer unübersichtlichere Gesetzeswerke und unverhältnismässige Kosten für staatlich verordnete Führungssysteme sind die Herausforderungen der nächsten Jahre.

### HELVETIC AIRWAYS

Helvetic Airways ist eine Schweizer Convenience-Airline mit Sitz in Kloten. Die Fluggesellschaft verfügt über eine Flotte von sechs Fokker F-100. Diese werden seit Herbst 2011 durch den eigenen Maintenance-Betrieb gewartet. Jede Fokker F-100 besitzt eine

grossräumige Kabinenkonfiguration mit bequemen Ledersitzen. Anstelle einer standardmässigen Bestuhlung der Flugzeuge mit 110 Plätzen entschied sich Helvetic Airways aus Komfortgründen für eine Konfiguration mit 100 Sitzen. Der so erreichte Sitzabstand von 84 Zentimetern macht das Reisen zum Erlebnis und vermittelt allen Fluggästen Business-Class-Komfort.

Seit dem Frühjahr 2011 ist eine Fokker F-100 in Bern stationiert. Für Reiseveranstalter wie Kuoni, Universal, Tui und Aaretal Reisen wurden Flüge an beliebte Feriendestinationen durchgeführt. Somit konnten die Bernerinnen und Berner ohne Umsteige- und Anreisestress auch an weit entfernte Orte in Spanien, Griechenland und Italien reisen. Das Flugangebot von Helvetic Airways wurde von der Region sehr gut aufgenommen. Insgesamt führte Helvetic Airways 436 Flugbewegungen durch und beförderte dabei knapp 30 000 Passagiere ab Bern-Belp. Helvetic Airways ist zufrieden mit der «Operation Bern» und schaut zuversichtlich in das kommende Geschäftsjahr. Aus diesem Grund wurde das Linienangebot stark ausgebaut: Die Destinationen Catania (Sizilien), Brindisi (Apulien), Palma de Mallorca, Olbia (Sardinien) und Enfidha (Tunesien) werden neben den klassischen Charterdestinationen ein- bis zweimal pro Woche bedient.

### HENRIS INFLIGHT CATERING

«With Passion to Perfection» lautet das Motto von Henris Inflight Catering. Der neue Caterer auf dem Flughafen Bern-Belp blickt auf ein lehrreiches und intensives erstes Betriebsjahr zurück. Im Frühling 2011 erfolgte die Geschäftsübernahme von der Airport-Catering GmbH. Seither wurde der Betrieb Schritt für Schritt modernisiert und erweitert. Ausgerüstet mit neuen Öfen, Lager- und Kühlcontainern sowie Hi-Loadern, hat das motivierte Team um Felix Forrer den Catering-Level kontinuierlich angehoben und überzeugt heute mit qualitativ hochstehenden, flexiblen Serviceleistungen. Henris Inflight Catering wurde vom BAZL als «Regulated Supplier of In-flight Supplies» zertifiziert und kann dank der Erweiterung der Zollfreizone die Airlines neu mit einem Dutyfree-Angebot bedienen. Auch zahlenmässig hat sich der Betrieb im Verlauf des Jahres positiv entwickelt.

Die prognostizierte Steigerung der Flugbewegungen für das Jahr 2012 bringt für Henris Inflight Catering neue Herausforderungen mit sich. Dank der gesammelten Erfahrungen ist man hierfür bestens vorbereitet. Henris Inflight Catering gehört zu den ZFV-Unternehmen, einem schweizweit tätigen Gastronomie- und Hotellerieunternehmen mit über 2000 Mitarbeitenden und einem Jahresumsatz von gegen 200 Millionen Franken.

### MALBUWIT AG, FLIGHT TRAINING CENTER

Auch im Jahr 2011 war die Nachfrage nach Ausbildungen für Linien- und Berufspiloten mit Instrumentenflugberechtigung ausgeprägt. Im Speziellen fand das Distance Learning über die Kantons-grenzen hinaus grossen Anklang. Neben jungen Studenten legen auch Geschäftsleute aus unterschiedlichen Branchen grossen Wert auf die flexiblen Dienstleistungen und Spezialangebote in Theorie und Praxis. Erwähnenswert ist auch der durch die Malbuwit AG organisierte und kostenlose Transportdienst vom und zum Flughafen Bern-Belp. Die beiden zertifizierten Simulatoren MEP (Multi-Engine-Piston) und MET (Multi-Engine-Turbine) standen voll im Einsatz, einerseits für Ausbildungen nach Instrumentenflugregeln IR mit 40 anrechenbaren Stunden, andererseits für Assessments und MCC-Kurse (Multi-Crew Concept). Die identischen Cockpits des

Simulators MEP Seneca III und des Schulflugzeugs erlauben einen nahtlosen Übergang in die dritte Dimension, was von den Studenten sehr geschätzt wird. Die Aktivitäten im Kunstflugbereich waren weiter rückläufig.

### MOUNTAINFLYERS

Das Berichtsjahr war geprägt durch sehr intensiven Betrieb. Alle geplanten Flüge konnten, mit wenigen Verschiebungen, pünktlich durchgeführt werden. Dies wirkte sich positiv auf die geflogenen Stunden aus. Im März wurde die Flotte mit einem weiteren Robinson RH44 Raven 2 ergänzt. Der vielseitig einsetzbare Helikopter steht für Rundflüge sowie Ausbildungsflüge zur Verfügung. Mountainflyers konnte die CAMO (Continuing Airworthiness Management Organisation) im Rahmen von konstruktiven Gesprächen und Dienstleistungen weiter ausbauen und den technischen Zustand von insgesamt 18 Helikoptern aus dem In- und Ausland überwachen. Mit zwei Robinson RH22, drei Robinson RH44, einem AugustaBell Jet-Ranger und einem Eurocopter AS350B2 VIP stehen der Kundschaft für jeden Auftrag die passenden Helikopter zur Verfügung. Das Mountainflyers-Team umfasst sieben Festangestellte und acht Teilzeitmitarbeitende. Die enger werdenden Platzverhältnisse und die bevorstehende Einführung des Critical Part im General-Aviation-Bereich bringen weitere Einschränkungen und hohe Kosten. Die Entflechtung an den Südwestrand hat aus Sicht der Mountainflyers hohe Priorität.

### REGA-BASIS BERN

Seit 1991 befindet sich die Rega-Basis Bern an der südöstlichen Ecke des Flughafenareals. Seit diesem Zeitpunkt sind Hangar, Arbeits-, Aufenthalts- und Ruheräume unter einem Dach. Nach 20 Jahren zeigten sich Abnutzungserscheinungen am Gebäude, sodass Anfang 2011 die Basis während vier Monaten renoviert werden musste – eine anspruchsvolle Zeit, da Umbau und 24-Stunden-Dienst nebeneinander zu funktionieren hatten. Seit April genießt die Besatzung die umgebaute Basis. Die dreiköpfige Crew setzt sich jeweils aus Pilot, Rettungsanitäter und Notarzt zusammen. Rund um die Uhr sind sie bereit, um mit dem Eurocopter EC 145 rasch medizinische Hilfe aus der Luft zu den Patientinnen und Patienten zu bringen. Fast jeden dritten Einsatz fliegen die Besatzungen nachts. Die Hälfte der Primäreinsätze (direkt zum Unglücksort) betrifft Verkehrsunfälle. 2011 flog Rega 3 – so lautet der Funkruf – über 900 Einsätze, was einer Zunahme von mehr als 9% entspricht.

### RUAG BUSINESS AVIATION, STANDORT BERN-BELP

Qualitativ hochstehender ziviler Flugzeugunterhalt für Business- und Executivejets gehört zum Kerngeschäft von RUAG Business Aviation. Individuelle Beratung, langjährige Erfahrung und ein breit gefächertes Know-how machen massgeschneiderte Lösungen für jedes Kundenbedürfnis möglich. Als offizieller OEM-Partner und anerkanntes Service-Center für ausgewählte Flugzeugtypen genießt RUAG Business Aviation an den Standorten Bern-Belp, Genf-Cointrin, Lugano-Agno und Oberpfaffenhofen bei München einen ausgezeichneten Ruf. Die Unterhaltungsspezialisten in Bern-Belp warten vorwiegend Flugzeuge der Typen Dornier 328 Turboprop, Dornier 328 Jet, Pilatus PC-12, Cessna Citation 500 Series und Twin Otter. Das rund dreissigköpfige Team verfügt über eine Zulassung EASA Part 145. Zu den wichtigsten Kunden gehören SkyWork Airlines, Private Wings und Welcome Air.



Als spezielle Herausforderung führte RUAG Aviation in Bern-Belp im Jahr 2011 erstmals die Fünf-Jahres-Generalüberholung und den D-Check an einer DHC-6 Twin Otter aus. Nach einer Standzeit von rund fünf Monaten und über 8000 Arbeitsstunden konnte dieses anspruchsvolle Projekt dank der Unterstützung diverser RUAG-Einheiten und von zehn vorwiegend einheimischen Fremdfirmen erfolgreich abgeschlossen werden.

#### SKYGUIDE

Die Anforderungen an die Dienststelle Bern-Belp waren im Jahr 2011 hoch.

#### Personal

Im dritten Quartal des Jahres konnten zwei zusätzliche Fluglotsen ihre Ausbildung in Bern erfolgreich abschliessen. Leider war ein Ausbildungsabbruch zu verzeichnen, womit Skyguide im Jahr 2011 14 Fluglotsen und einen Techniker beschäftigte. 2012 werden gleich fünf neue Fluglotsen ausgebildet. Mit diesen ausserordentlichen

Ausbildungsmassnahmen könnte 2013 der Sollbestand an Fluglotsen erreicht werden.

#### Flugbewegungen

2011 war betreffend Verkehrszahlen ein bemerkenswertes Jahr, vor allem in Bezug auf IFR-Bewegungen. Insgesamt fertigte die Flugsicherungsstelle Bern-Belp 84 230 Bewegungen ab (+10%), davon 27 863 IFR (+16%!) und 56 367 VFR (+7%). Inbegriffen sind dabei Instrumentenflugbewegungen der Flugplätze Grenchen, Alpnach, Buochs und Emmen, welche ebenfalls von Bern aus kontrolliert werden. Dies entspricht einem Tagesdurchschnitt von 230 Flügen, wobei der 28. Juni mit 466 Bewegungen der Spitzentag war. Trotz der Anpassungsbemühungen der Betreiberin stiess die Infrastruktur des Flughafens zeitweise an ihre Grenzen, einerseits durch die markante Zunahme des Linienverkehrs, andererseits auch durch den Einsatz grösserer Fluggeräte. Für das Jahr 2012 ist erneut mit einer Zunahme der Instrumentenflugbewegungen zu rechnen.

### Verfahren

Im Verlauf des Jahres nahm die Rega den satellitengestützten Instrumentenanflug auf das Inselspital in Betrieb. Für diesen Anflug ist ebenfalls die Dienststelle Bern-Belp von Skyguide zuständig. Arbeiten zur teilweisen Übernahme der An- und Abflugkontrolle von Les Eplatures konnten noch nicht vollständig abgeschlossen werden. Die Übernahme ist nun für das Jahr 2012 geplant.

### Technik

Leider konnten die Radarschirme der Dienststelle nicht wie vorgesehen ersetzt werden. Der Ersatz sollte nun 2012/2013 erfolgen. Des Weiteren laufen Projekte zum Ersatz der Kommunikationssysteme sowie zur Verbesserung der Funküberdeckung.

### SKYWORK AIRLINES AG

SkyWork Airlines hat ein erfolgreiches und bewegtes Jahr hinter sich, das durch starkes Wachstum geprägt war. Die Flotte wurde von zwei auf sechs Flugzeuge erweitert, die Mitarbeiterzahl verdoppelte sich, und das Streckennetz wurde im Berichtsjahr um insgesamt sieben Destinationen erweitert. Ende März 2011 konnte die Strecke nach London City eröffnet werden. Ab Winterflugplan (Ende Oktober 2011) kamen nochmals sechs neue Destinationen hinzu. Zuerst wurden Anfang September Wien und Rom neu eröffnet. Madrid, Amsterdam, Belgrad und Budapest folgten Ende Oktober. Gesamthaft wurden im Winterflugplan elf Reiseziele angeboten.

SkyWork Airlines beförderte im Jahr 2011 insgesamt 88 000 Passagiere, was gegenüber dem Vorjahr eine Verdoppelung bedeutet. Im Durchschnitt waren die Flugzeuge zur Hälfte ausgelastet, besonders erfolgreiche Destinationen waren London City mit rund 77% und Belgrad mit rund 76% Auslastung.

Ausserdem hat SkyWork Airlines auch Hochzeit gefeiert: Der etablierte Berner Reiseveranstalter Aaretal Reisen wurde per Ende August 2011 übernommen. Aaretal Reisen ist Spezialist für Urlaubsreisen ab Bern. Ein paar Monate zuvor wurde das Reisebüro SkyWork Travel in der Stadt Bern eröffnet. Dort können individuelle Städtetrips oder Geschäftsreisen gebucht werden. Der Ausbau des Streckennetzes geht auch im Jahr 2012 weiter. Insgesamt 25 Destinationen werden im kommenden Sommerflugplan angeboten. Neu dabei sind die kroatischen Reiseziele Split und Rijeka, Catania auf Sizilien sowie die griechische Destination Thessaloniki.

### SWISS HELICOPTER MAINTENANCE

Das Jahr 2011 war geprägt von wechselnder Auftragslage. Im ersten Quartal war der Hangar meistens leer. Etliche Mechaniker konnten ihre Überzeit kompensieren. Es blieb Zeit für Auffrischungsarbeiten am Hangar und zur besonderen Pflege von Maschinen und Geräten. Ab April nahmen die Wartungsarbeiten an Helikoptern stetig zu. Die Avionic-Abteilung arbeitete an der Ausrüstung der neuen Helikopter der Firmen Air Grischa und Bohag. Ab den Sommermonaten konnte sogar zusätzliches Personal von verschiedenen Partnern eingemietet werden, um das erfreuliche Arbeitsvolumen zeitgerecht zu bewältigen.

Leider konnte die positive Entwicklung in der zweiten Jahreshälfte die ersten drei schwachen Monate nicht kompensieren. Die stetig steigenden Auflagen, auch administrativer Art, binden wesentliche Personalressourcen. Die Überregulierungen, vor allem seitens der EASA, führen zu Mehraufwand ohne nennenswerten Mehrwert und sind einer positiven Entwicklung nicht förderlich.

### UNIVERSAL FLUGREISEN

Der Mallorcaspezialist Universal Flugreisen hat ein weiteres erfolgreiches «Berner Jahr» hinter sich. Die Kapazitäten wurden um 25% erhöht und konnten auch verkauft werden. Mit zwei Vollchartern am Sonntag von März bis Oktober mit Darwin Airlines konnte eine Traumauslastung von über 90% über die ganze Saison erreicht werden. Auch wenn das Flugverkehrsaufkommen 2011 in Bern-Belp deutlich höher war als 2010, wird die fast familiäre Atmosphäre des Regionalflughafens immer noch sehr geschätzt. Die Zusammenarbeit mit der Alpar AG ist auf allen Ebenen unkompliziert und konstruktiv. Universal möchte allen Verantwortlichen dafür ihren Dank aussprechen.

Mallorca bleibt nach wie vor eine der beliebtesten Destinationen ab Bern. Sind es im Frühjahr die Wanderer, Golfer und Radfahrer, die sich auf der abwechslungsreichen Insel in Form bringen, kommen ab Juni bis Oktober die grossen und kleinen Badegäste, um sich an den schönen Sandstränden der Universal-eigenen Hotels zu vergnügen. Für 2012 hat sich Universal zu einer Zusammenarbeit mit Helvetic Airways verpflichtet und rechnet mit einem weiteren guten Mallorcajahr – natürlich mit vielen zufriedenen Gästen aus dem Kanton Bern und Umgebung.

### VALORA

#### k kiosk, Cafébar und Taxfree-Shop

Valora Retail ist am Flughafen Bern-Belp gleich an drei Standorten vertreten. Die neuste Cafébar mit Taxfree-Shop wurde am 22. Dezember 2011 in der Abflughalle Non-Schengen eröffnet. «Das Konzept, das wir auch in der Abflughalle Schengen betreiben, hat sich bewährt», sagt der langjährige Geschäftsführer Alain Gattlen. «Die Kombination von Cafébar und dem Verkauf von Taxfree-Produkten wie Parfum, Zigaretten und Spirituosen kommt bei der Kundschaft an.» Beliebt bei den Passagieren sind auch die Reiseartikel und Souvenirs.

Im öffentlich zugänglichen Terminal bietet die Cafébar den Besucherinnen, Mitarbeitenden des Flughafens und Passagieren eine ausführlichere Speise- und Getränkekarte. Neben Snacks und frisch zubereiteten Sandwiches kommen die Gäste in den Genuss von warmen Mahlzeiten, wie Pizza, Pasta und Suppe. Am k kiosk werden den Kundinnen und Kunden neben dem Presse-, Tabak- und Süsseitensortiment sowie dem Glücksspiel neu auch Dienstleistungen angeboten, etwa MoneyGram-Geldtransfer oder Versicherungen. «2011 spürten wir den verstärkten Flugbetrieb, wir konnten deutlich mehr Gäste und Kunden bedienen», freut sich Alain Gattlen.

### W.D. AVIATION

Die seit 2001 am Flughafen Bern-Belp ansässige W.D. Aviation bietet Consulting-Dienstleistungen im Bereich Luftfahrt sowie die Organisation von Aviatik-Events an. Die Unternehmung ist auch am Schweizer Flugzeughersteller Swiss Light Aircraft mit Sitz in Muri-Gümligen beteiligt.

Seit acht Jahren produziert W.D. Aviation den redaktionellen Teil des Aviatik-Fachmagazins «Cockpit». Im Dezember 2010 gingen die Verlagsrechte an das Jordi Medienhaus in Belp über. Damit ist «Cockpit» mit dem Flughafen Bern-Belp noch enger verbunden. In dieser Konstellation wird auch das periodisch erscheinende Bordmagazin von SkyWork Airlines hergestellt: W.D. Aviation liefert die Texte, das Medienhaus ist für den Inserateverkauf und den Druck zuständig.

## BERNER AERO-CLUB BAEC

Auch im 82. Jahr des Berner Flughafens hat der Berner Aero-Club aviatische Aktivitäten mitgestaltet, organisiert und sich damit für die Basis der Allgemeinen Luftfahrt eingesetzt. Anfang Juni fand bereits zum neunten Mal der Ikarus-Jugendtag statt. Gegen 40 Jugendliche erlebten erste Flüge als Piloten am Doppelsteuer mit erfahrenen Fluglehrern im Motorflugzeug-, im Segelflugzeug- oder im Heli-Cockpit. Die Aviatik ist weltweit eine Wachstumsbranche, und sie braucht Piloten. Die Aero-Club-Sparten ermöglichen interessierten Jugendlichen den erfolgreichen Einstieg in eine Fliegerkarriere. An den IBT11 wirkten BAeC-Exponenten massgebend in OK-Funktionen mit. Die dem BAeC angeschlossene Modellfluggruppe Bern und die MG Riggisberg runden das aviatische Clubangebot ab. Der Clubvorstand nahm zum Flughafen-Masterplan in dem Sinne Stellung, dass der General Aviation bei künftigen Bauvorhaben weiterhin ein wichtiger Stellenwert zukommen soll. Der BAeC beteiligte sich ebenfalls an der Mitwirkung zum neuen SIL-Objektblatt. Er dokumentiert seine Verbundenheit als Förderverein des Berner Flughafens auch als Teilhaber am Flughafen-Magazin «Bern-Airport». Bruno Jans, CEO von Helvetic Airways, und Thomas Anklin, CEO der Horizon-Flugschule, waren Gäste am Endjahresanlass und berichteten über das Helvetic-Engagement in Bern-Belp sowie über die Aus- und Weiterbildung der Piloten heute und morgen. «Aviatiker des Jahres 2011» wurde Fritz Bigler, Bolligen, zum Ehrenmitglied ernannt wurde Beat Neuenschwander, Bellerive. Für 2012 hat der Clubvorstand beschlossen, unter dem Motto «Alles, was fliegt, ist Mitglied im Berner Aero-Club» besondere Aktivitäten zur Mitgliederwerbung einzuleiten.

## INTERESSENGEMEINSCHAFT BERNER LUFTVERKEHR IGBL

Der von Nationalrat Adrian Amstutz präsierte Förderverein vertritt die Interessen des Flughafens Bern-Belp in politischen und wirtschaftlichen Gremien und fördert die Akzeptanz des Berner Luftverkehrs und des Flughafens Bern-Belp als wesentlicher Standortfaktor und Motor für die wirtschaftliche und touristische Entwicklung der Region. An der Hauptversammlung präsentierten die Vertreter von AirFrance, Cirrus Airlines / Lufthansa, Helvetic Airways und Sky-Work Airlines den rund 70 anwesenden IGBL-Mitgliedern ihr umfangreiches Angebot. Der IGBL-Mitgliederanlass vom 18. Juni bot den rund 90 Teilnehmenden die Möglichkeit, von der Sky-Lounge des Airport Hotels aus die Airshow der Patrouille Suisse und weitere attraktive Darbietungen im Rahmen der IBT11 aus nächster Nähe und vom garstigen Wetter geschützt mitzuerleben.

## IG OSKAR BIDER-HANGAR

Das Ziel der 2003 gegründeten IG Oskar Bider-Hangar ist die Versetzung und Erhaltung des seit dem Jahr 2000 unter dem Schutz der Eidgenossenschaft stehenden Bider-Hangars auf dem Flughafen Bern-Belp. Anlässlich der Entflechtungsetappe soll der längst nicht mehr als Flugzeughangar genutzte Holzbau – das erste Gebäude auf dem 1929 eröffneten Bundesstadt-Airport – versetzt werden und 800 Meter weiter südlich auf dem Areal der Berner Segelflieger eine neue Bleibe finden, genutzt einerseits als Flugzeugunterstand für Segel- und Motorflugzeuge, andererseits für Events.

Auch Nicht-Fachleute sind erstaunt, dass die filigrane, innen stützungsfreie Konstruktion in den vergangenen 84 Jahren allen Unwettern und Stürmen standgehalten hat. Sie ist ein eindrückliches Zeug-



nis der seinerzeit hohen Holzbaukunst hierzulande. Die IG OBH mit 140 Vereinsmitgliedern ist seit einem Jahr Mitglied im Vereinsverband Belp (VVB) und bestrebt, durch zweckmässige Aktivitäten die noch fehlenden Finanzmittel für das Versetzungs- und Erhaltungsprojekt zusammenzubringen. Ein Spendenbarometer an der Hangar-Vorderfront orientiert über den Stand der Sammlung. Die gut frequentierte Website [www.biderhangar.ch](http://www.biderhangar.ch) berichtet aktuell über das Vorhaben. Laufend macht der Vorstand auf das Anliegen aufmerksam. So ist kürzlich ein originelles Hangarfrontmodell (Massstab 1:200) von einem Berner Künstler geschaffen worden als Briefbeschwerer, Fliegerpräsent, Pultschmuck usw. Es erfreut sich einer regen Nachfrage. Jedermann kann Mitglied der IG OBH werden und damit ein sowohl vergangenheits- wie zukunftsbezogenes Vorhaben unterstützen.

## VEREIN PRO BELPMOOS

Das 36. Jahr in der Geschichte des Vereins Pro Belpmoos gestaltete sich schwierig. Nach einigen Jahren mit Mitgliederzuwachs musste zum zweiten Mal eine, wenn auch geringe, Abnahme des Mitgliederbestands verzeichnet werden. Facebook beginnt sich zu etablieren, über 1400 Freunde können innert Sekunden erreicht werden. 2011 konnten dank Facebook auch neue Vereinsmitglieder gewonnen werden.

Zahlreiche Verlosungen, beispielsweise an der Generalversammlung und an Standaktionen, schafften dank grosszügiger Unterstützung diverser Firmen Goodwill für den Flughafen. Die Website verzeichnete einen enormen Zuwachs an Besuchern; sie wird laufend aktualisiert – und in Kürze wieder überarbeitet. Die Zahl der Newsletter-Abonnenten nimmt ebenfalls ständig zu, was auf ein reges Interesse am Berner Flughafen hinweist. Höchst erfreuliche Reaktionen ergaben sich auch an den verschiedenen Unterstützungsanlässen.



### ADMINISTRATIVES IM VERWALTUNGSRAT

Der Gesamtverwaltungsrat behandelte seine Geschäfte im Berichtsjahr an drei ordentlichen Sitzungen. Am 30. August 2011 tagten der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung an einer ganztägigen Klausur. Das VR-Komitee «Flugverkehr» traf sich zu zwei Sitzungen. Am 21. Juni 2011 wurde die 63. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre im Hangar 6 auf dem Flughafen Bern-Belp durchgeführt. Insgesamt 150 Aktionäre und zahlreiche Gäste nahmen daran teil. Von den total stimmberechtigten 101 439 Aktienstimmen waren 60 098 Aktienstimmen oder 59,25% des Aktienkapitals anwesend oder vertreten. Im Anschluss an die ordentlichen Traktanden orientierte Mathias Häberli über aktuelle Themen. Das Gastreferat hielt Daniel Weder, CEO von Skyguide, zum Thema «Trends in der Luftfahrt – Perspektiven Regionalflugplätze».

### MUTATIONEN IM VERWALTUNGSRAT

Anlässlich der 63. ordentlichen Generalversammlung trat Herr Peter Hauser als Mitglied des Verwaltungsrates zurück. Neu in den Verwaltungsrat gewählt wurde Herr Paul Thoma, Kommandant Lufttransportdienst des Bundes.

### FINANZIELLES

Der Linien- und Charterverkehr verzeichnete eine Zunahme der Bewegungen (+105,9%) bei einem leicht höheren durchschnittlichen Abfluggewicht (+3,7%). Die Verdoppelung des Sitzplatzangebots führte zu einer Steigerung der Passagierzahl von 96,9%. Erfreulich entwickelte sich wiederum der Bedarfsverkehr, sowohl bei den Bewegungen (+5,7%) wie auch bei der Passagierzahl (+8,9%).

Die Zunahme der Gesamtflugbewegungen (+10,7%) und des durchschnittlichen Abfluggewichts (+22,8%) führte zu einer Ertragssteigerung bei den Landegebühren von 29%. Das grössere Sitzplatzangebot und die damit verbundene höhere Zahl an Passagieren wirkten sich entsprechend positiv auf die Handlinggebühren (+72,1%) und die Passagiergebühren (+120,3%) aus. Im Berichtsjahr erhöhte sich der Betriebsertrag um knapp 36,7% auf rund 11,2 Millionen CHF.

Zwecks Sicherstellung des Betriebs sowie der Safety- und Security-Auflagen wurde der Personalbestand um 16 Vollzeitstellen ausgebaut auf total 70 Vollzeitstellen (Teilzeitstellen umgerechnet auf 100%). Infolgedessen stieg der Personalaufwand um 32,4%. Die vermehrte Beanspruchung der Infrastruktur wirkte sich mit Kostensteigerungen im sonstigen Betriebsaufwand (+14%) und im Liegenschaftsaufwand (+14,5%) entsprechend aus. Mit rund 1,8 Millionen CHF konnten die notwendigen Abschreibungen vorgenommen werden. Im Berichtsjahr wurden 1,2 Millionen CHF in Sachanlagen und 1,2 Millionen CHF in bauliche Anlagen investiert. Die Finanzierung erfolgte aus eigenen Mitteln. Auf den Hypotheken und Darlehen wurden Amortisationen in der Höhe von rund CHF 357 000.– vorgenommen. Der Eigenfinanzierungsgrad betrug per 31.12.2011 57,6%. Hauptsächlich die Entwicklung von SkyWork Airlines und Helvetic Airways hat 2011 ihre positiven Spuren in der Jahresrechnung hinterlassen. Mit einem Unternehmensgewinn von CHF 302 380.– konnte die Budgetvorgabe leicht überschritten werden.



Aktiven	31.12.2011 CHF	31.12.2010 CHF
<b>Umlaufvermögen</b>		
Flüssige Mittel	1 134 044	422 037
Wertschriften	11 857	15 737
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
– Dritte	2 278 202	975 229
– Tochtergesellschaften	3 799	9 739
– Aktionäre	73 156	234 308
– Delkredere	–550 452	–120 268
Andere Forderungen		
– Dritte	292 049	133 381
Vorräte	108 381	103 665
Aktive Rechnungsabgrenzungen	142 760	38 563
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>3 493 796</b>	1 812 391
<b>Anlagevermögen</b>		
Übrige Finanzanlagen	27 814	29 423
Beteiligungen	177 688	157 688
Einrichtungen	84 844	12 893
Maschinen, Geräte, Mobiliar, EDV	545 784	475 534
Fahrzeuge	936 084	397 264
Immobilien	12 817 344	12 815 914
Immaterielle Anlagen	0	87 999
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>14 589 558</b>	13 976 715
<b>Total Aktiven</b>	<b>18 083 354</b>	15 789 106
<b>Passiven</b>	<b>31.12.2011 CHF</b>	<b>31.12.2010 CHF</b>
<b>Fremdkapital</b>		
Schulden aus Lieferungen und Leistungen		
– Dritte	1 268 469	510 732
– Tochtergesellschaften	97 542	143 106
– Aktionäre	472 832	81 444
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten		
– Dritte	528 618	163 655
– Tochtergesellschaften	330 919	90 738
– Aktionäre	0	149 282
Hypotheken	2 470 000	2 750 000
Darlehen		
– Dritte	340 145	368 201
– BM Dienste AG	111 000	160 000
Rückstellungen	1 060 010	854 981
Passive Rechnungsabgrenzungen	991 626	407 154
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>7 671 161</b>	5 679 293
<b>Eigenkapital</b>		
Aktienkapital	10 150 000	10 150 000
Gesetzliche Reserven	87 000	87 000
Reserve für eigene Aktien	400	2 240
<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>		
Verlustvortrag	–127 587	
Jahresgewinn 2011	302 380	–129 427
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>10 412 193</b>	10 109 813
<b>Total Passiven</b>	<b>18 083 354</b>	15 789 106

Prozentuale Aufteilung der Aktiven	31.12.2011	31.12.2010
Flüssige Mittel	6.3%	2.7%
Wertschriften	0.1%	0.1%
Forderungen	11.6%	7.8%
Vorräte	0.6%	0.7%
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0.8%	0.2%
Übrige Finanzanlagen	0.1%	0.2%
Beteiligungen Tochterfirmen	1.0%	1.0%
Einrichtungen	0.4%	0.1%
Maschinen/Geräte/Mobiliar/EDV	3.0%	3.0%
Flugzeuge/Fahrzeuge	5.2%	2.5%
Immobilien	70.9%	81.2%
Immaterielle Anlagen	0.0%	0.5%

Prozentuale Aufteilung der Passiven	31.12.2011	31.12.2010
Schulden/Verbindlichkeiten	14.9%	7.2%
Darlehen	2.5%	3.4%
Hypotheken	13.7%	17.4%
Rückstellungen	5.8%	5.4%
Passive Rechnungsabgrenzungen	5.5%	2.6%
Eigenkapital	57.6%	64.0%

#### Prozentuale Aufteilung des Aktienkapitals von CHF 10 150 000.– per 31.12.2011

	Anzahl Aktien	in %
Unternehmen	39 471	38.9%
Banken/Versicherungen	20 086	19.8%
Privatpersonen	18 251	18.0%
Swiss International Air Lines	14 066	13.8%
Gemeinden/Kantone	6 049	6.0%
Vereine	2 577	2.5%
Weitere Fluggesellschaften	1 000	1.0%
<b>Total</b>	<b>101 500</b>	<b>100.0%</b>

Erfolgsrechnung	2011 CHF	2010 CHF
Handelsertrag	298 918	684 799
Erlös Flugplatzbetrieb	10 675 473	7 236 560
Erlösminderungen Flugplatzbetrieb	-136 275	-43 239
<b>Total Erlös Flugplatzbetrieb</b>	<b>10 539 198</b>	<b>7 193 321</b>
Übriger Ertrag	351 805	308 861
<b>Total Betriebsertrag aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>11 189 921</b>	<b>8 186 981</b>
Handelswarenaufwand	-134 506	-244 699
Aufwand für Drittleistungen Flugplatzbetrieb	-572 897	-499 359
Aufwand zur Leistungserstellung	-16 250	-2 998
<b>Total Aufwand für Material, Waren und Dienstleistungen</b>	<b>-723 653</b>	<b>-747 056</b>
<b>Bruttogewinn 1</b>	<b>10 466 268</b>	<b>7 439 925</b>
Personalaufwand	-6 612 021	-4 993 453
<b>Bruttogewinn 2</b>	<b>3 854 247</b>	<b>2 446 472</b>
Raumaufwand	-85 546	-81 171
Unterhalt und Reparatur mobile Sachanlagen	-315 848	-228 276
Fahrzeug- und Transportaufwand	-430 901	-381 515
Versicherungen, Abgaben und Gebühren	-117 594	-115 069
Energie- und Entsorgungsaufwand	-65 837	-49 850
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-632 793	-400 750
Werbeaufwand	-204 051	-392 258
Übriger Betriebsaufwand	-92 153	-56 790
<b>Total sonstiger Betriebsaufwand</b>	<b>-1 944 723</b>	<b>-1 705 679</b>
<b>Betriebserfolg 1</b>	<b>1 909 524</b>	<b>740 793</b>
Abschreibungen	-1 819 714	-1 275 039
<b>Betriebserfolg 2</b>	<b>89 810</b>	<b>-534 246</b>
Finanzertrag	60 555	70 040
Finanzaufwand	-24 775	-52 666
<b>Total Erfolg aus Finanzanlagen</b>	<b>35 780</b>	<b>17 374</b>
Liegenschaftsertrag betrieblich	1 391 156	1 341 513
Liegenschaftsaufwand betrieblich	-778 974	-680 143
<b>Total Erfolg aus betrieblichen Liegenschaften</b>	<b>612 182</b>	<b>661 370</b>
Erfolg aus Veräusserung betrieblicher Anlagen	17 759	-49 672
<b>Betriebserfolg 3</b>	<b>755 531</b>	<b>94 826</b>
Ausserordentlicher Ertrag	15 464	6 987
Ausserordentlicher Aufwand	-454 575	-40 078
<b>Total ausserordentlicher Erfolg</b>	<b>-439 111</b>	<b>-33 091</b>
<b>Unternehmenserfolg vor Steuern</b>	<b>316 420</b>	<b>61 735</b>
Steueraufwand	-14 040	-13 964
<b>Unternehmenserfolg</b>	<b>302 380</b>	<b>47 771</b>

	2011 CHF	2010 CHF				
<b>1. Verpfändete Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen</b>						
Immobilien im Buchwert von	5 882 500	6 274 600				
Zederte Forderungen						
–60% der Mietzinseinnahmen Terminal	152 780	131 257				
<b>2. Gesamtbetrag nicht bilanzierter Leasingverbindlichkeiten</b>	<b>279 725</b>	340 992				
<b>3. Brandversicherungswerte der Sachanlagen</b>						
Immobilien	30 416 200	30 416 200				
Übrige Sachanlagen/Vorräte	7 547 380	7 115 000				
<b>4. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen</b>						
In Schulden aus Lieferungen und Leistungen enthalten	6 627	9 457				
<b>5. Beteiligungen</b>						
Firma/Sitz: <b>BM Dienste AG</b> , Belp						
Zweck: Erbringung von Dienstleistungen aller Art sowie Handel mit Treibstoffen, Schmiermitteln und artverwandten Produkten						
Aktienkapital: CHF 100 000.–	100%	98%				
Firma/Sitz: <b>AirBusiness Consultants AG</b> , Belp						
Zweck: Beratung, Erbringung von Dienstleistungen sowie Handel und Verkauf in den Bereichen allgem. Luftfahrt, Verkehr, Tourismus, EDV und Elektronik						
Aktienkapital: CHF 100 000.–	59%	59%				
<b>6. Angaben über eigene Aktien</b>						
	Tiefstkurs	Durchschnitt	Höchstkurs	Anzahl	Datum	Buchwert CHF
<b>2010 Anfangsbestand</b> Nominalwert CHF 100.–				563	1. Jan. 10	22 520
Verkauf	70	70	70	–5	Sept. 10	–350
Verkauf	70	70	70	–502	Dez. 10	–35 140
Realisierte Buchgewinne aus Verkäufen						15 210
<b>Endbestand</b>				<b>56</b>	<b>31. Dez. 10</b>	<b>2 240</b>
	Tiefstkurs	Durchschnitt	Höchstkurs	Anzahl	Datum	Buchwert CHF
<b>2011 Anfangsbestand</b> Nominalwert CHF 100.–				56	1. Jan. 11	2 240
Kauf	40	40	40	5	Jan. 11	200
Verkauf	70	70	70	–25	Juni 11	–1 750
Verkauf	50	50	50	–2	Juli 11	–100
Verkauf	50	50	50	–5	Okt. 11	–250
Verkauf	50	50	50	–19	Dez. 11	–950
Realisierte Buchgewinne aus Verkäufen						1 010
<b>Endbestand</b>				<b>10</b>	<b>31. Dez. 11</b>	<b>400</b>

**7. Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung**

Der Verwaltungsrat hat sich basierend auf einer unternehmensspezifischen Risikomatrix mit den für die Jahresrechnung wesentlichen Risiken auseinandergesetzt und – falls notwendig – erforderliche Massnahmen beschlossen.

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes	2011 CHF
Verlustvortrag vom Vorjahr	-129 427
Anpassung gesetzliche Zuweisung Reserve für eigene Aktien	1 840
Jahresgewinn 2011	302 380
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	174 793
Zuweisung an die gesetzliche Reserve	-13 000
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	161 793

## BERICHT DER REVISIONSSTELLE

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der ALPAR Flug- und Flugplatz-Gesellschaft AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der

angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

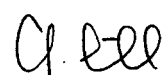
### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

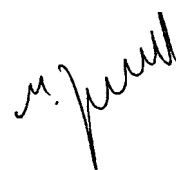
In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 25. April 2012  
von Graffenried AG Treuhand



Peter Geissbühler  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
Zugelassener Revisionsexperte



Michel Zumwald  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Verkehrsausweis Flughafen Bern-Belp 2011	Flugbewegungen		Flugpassagiere	
	2011	2010	2011	2010
<b>Gewerbmässiger Luftverkehr</b>				
Linien- und Charterverkehr	7 185	3 489	169 420	86 005
Rundflüge	541	465	609	525
Taxiflüge und andere gewerbmässige Flüge	6 406	6 108	6 006	5 549
<b>Total gewerbmässiger Luftverkehr</b>	<b>14 132</b>	10 062	<b>176 035</b>	92 079
<b>Nicht gewerbmässiger Luftverkehr</b>				
Bundesflüge (inkl. ausländische Flugzeuge)	4 327	4 018	65	132
Privatflüge (inkl. Segelschlepp)	17 474	16 457	7 475	7 793
Segelflüge*	2 463	1 962		
Andere nicht gewerbmässige Flüge	361	236	120	39
Motorflugschulung	15 688	16 887	647	741
Helikopterschulung	7 685	6 509	313	504
<b>Total nicht gewerbmässiger Luftverkehr</b>	<b>47 998</b>	46 069	<b>8 620</b>	9 209
<b>Gesamter Luftverkehr</b>	<b>62 130</b>	56 131	<b>184 655</b>	101 288
<i>*neu in den Verkehrsausweis aufgenommen</i>				





FLIEGEN AB BERN-BELP ... EINFACH CLEVER!



[flughafenBERN.ch](http://flughafenBERN.ch) • [fliegenabBERN.ch](http://fliegenabBERN.ch)